

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 122. Freitag, den 30. October 1829.

Die Thierkämpfe in Rom.

Das alte Rom kannte kein größeres Vergnügen, als die Kämpfe der Gladiatoren oder der furchtbaren wilden Thiere Afrika's oder Asiens. Zu Tausenden brachte man Tiger, Löwen, Elephanten, Nashörner u. nach Rom, um sie im Coliseum, im Circus Maximus, sich unter einander zerreißen oder mit Menschen kämpfen zu lassen. Das neue Rom will dem alten nicht nachstehen. Da es sich aber zum alten wie der Affe zum Menschen, der Zwerg zum Riesen verhält, so hat es wöchentlich zwei Thierhefen, wie man es nennt, wenn ein halb Duzend abgemagerter, alter Ochsen mit Knitteln in das ehemalige, verfallene und jetzt zu einem Amphitheater umgeschaffene Mausoleum des Augustus getrieben und hier von einigen Kerlen — die alten Bestiarii! — geneckt werden, bis sie ein bisschen wild sind. Dann retiriren sich die Helden, und es kommen nun einige Dullenbeißer herein, welche die Ochsen muthig anbellern. Gewöhnlich werden sie von den Ochsen auf die Hühner genommen und ein 20 Schritte weit hinweggeschleudert, worauf sie heulend davon laufen. Damit hat das Spiel ein Ende. Ein einziges Wesen zeigt

dabei unbesiegbaren Muth: ein Popanz, eine ausgestopfte Puppe, die in der Mitte der Arena steht, und alle Stöße, welche ihr die Ochsen versetzen, geduldig hinnimmt. Inzwischen die heutigen Römer laufen zu diesen Glosire, oder Thierhefen, so haufenweise herbei, wie einst ihre Vorfahren zu den Kämpfen der Leoparden und Löwen.

Die Universitäten in Amerika.

In Nordamerika giebt es jetzt 20 — 30 Universitäten. Das ist viel! wird mancher denken, denn das große Deutschland hat nur 22, obschon seit Anlegung der ersten fast 500 Jahre vergangen sind. Allein eine dortige Universität ist keine deutsche. Man legt sie auf Speculation an, so wie man dort auf Speculation Kirchen erbaut und sie vermietet oder verkauft. Unter diesen Umständen entstehen und vergehen dort Universitäten, so daß man nie sagen kann, wie viel eigentlich sind. Die eine hat Zuhörer und keine für alle Fächer nothwendige Lehrer, die andere Lehrer, aber keine Zuhörer. Die Regierung giebt zu einer Universität das Privilegium, aber von Besoldungen ist hierbei nicht die Rede. Der Ortsprediger

wird nun Professor der Theologie; ein Arzt der
der Medicin; ein Advocat wird Ordinarius und
Professor aller Rechtswissenschaften zugleich,
und wenn es gut geht, gewinnen sie Alle außer
dem neuen Titel durch die Honorare der hin-
kommenden Studierenden.

Gottesdienst.

Am Reformationstefte predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann,
Wesp. : M. Stegel;
zu St. Nicolai: Früh : M. Simon,
Wesp. : D. Bauer;
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Wesp. : M. Kriß;
zu St. Petri: Früh : M. Leo,
Wesp. : M. Wolf;

zu St. Pauli: Früh Hr. D. Eitmann,
Wesp. : M. Zestermann;
zu St. Johannis: Früh : M. Stegel;
zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel;
zu St. Jacob: Früh : M. Adler;
Katech. in der Freischule: : Knabe;
reform. Gemeinde: Früh : Past. Hirzel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um zwei Uhr in
der Thomaskirche:

Ein' feste Burg ist unser Gott (in zwei
Theilen) v. Doles.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Te Deum laudamus, v. Theod. Weinlig.

Zum Besten der Landschulcasse wird am Reforma-
tionstefte eine Collecte vor den Kirchthüren gesammelt.

Redakteur und Berleger D. A. Fests.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeigen. Heute, den 30. Okt.: Das Schloß Greiffenstein, oder:
der Sammet Schuh, Nitterschauspiel in 5 Akten, nebst einem Vorspiele: Zulima, in 1 Akt,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Morgen, den 31. Oktober. wegen Krankheit des Herrn Schäfer kann die angekündigte
Oper: Die Stumme von Portici, nicht gegeben werden. Dafür: Der Freischütz, Oper in
3 Akten, von C. M. v. Weber.

Sonntag, den 1. November, neu einstudirt: Das Käthchen von Heilbron, Rit-
terschauspiel in 5 Akten, von Holbein, nach Kleist.

Literarische Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

B. Mondat, über

Unfruchtbarkeit bei beiden Geschlechtern,

und die Mittel, sie zu heilen. Aus dem Französischen. Zweite sehr
vermehrte Auflage. 8. 12 Gr.

Da dieses Buch seit 2 Jahren nicht mehr zu haben war, so dient dessen Wiederankunft in
allen deutschen Buchhandlungen den bisherigen zahlreichen Bestellern zur Nachricht, und bedarf,
als bereits vortheilhaft bekannt, nicht neuer Empfehlung.

Anzeige. Um den Gebrauch meines verdeckten Reithauses noch allgemeiner zu machen,
habe ich von heute an das Abonnement für diesen Winter, für 12 Billets, von 6 Thlr. auf
5 Thlr. herabgesetzt. Auch kann, wenn sich 6 bis 8 Personen auf eine bestimmte Zeit vereinigen,
das Reiten des Abends bei Beleuchtung statt finden. Leipzig, den 27sten Oktober 1829.

C. G. Wieprecht.

Anzeige. Daß meine Privatausstellung im Zeichen künftigen Sonntag, den 1. November, den Anfang nimmt, den 8. November endigt, und von früh 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, in Augenschein zu nehmen ist, zeige ich hierdurch ergebenst an.

E. Schramm,

Herrn André's Haus, Ecke des Neuen Neumarkts und Gewandgäßchens,
Nr. 623, vierte Etage.

Anzeige. Die Cataloge von der Auction in Kleinzschocher werden heute Nachmittag bei Hrn. Pleckner und im Gasthose zu Kleinzschocher ausgegeben. Die Auction nimmt den 2ten November mit den Meubles ihren Anfang.

Anzeige. Mein Ausschneid-Lager ist auf's Neue wieder auf's Vollständigste assortirt; namentlich zeichnen sich als äußerst billig darin aus: Spitzengrund, Kattune, Merinos, Ginghams, Westenzeuge, eine große Auswahl Tücher, Circassias und Piquees.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Anzeige. Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich Sonntags, Montags und Freitags Concert und Tanzmusik halte, wobei mit kalten Speisen und guter Gose, die große Flasche 4 Gr. und die kleine 2 Gr., ich aufzuwarten die Ehre haben werde.

J. A. Lindner, große Funkenburg.

Enseignement de la langue française et de l'espagnole.

Le soussigné étant de retour dans cette ville a l'honneur de prévenir le public qu'il continue d'enseigner le français et qu'il se propose d'ouvrir un cours élémentaire d'espagnol, langue pompeuse et riche qu'il a apprise pendant le long séjour qu'il a fait en Espagne. Il ose promettre aux commençans ainsi qu'à ceux qui sont plus avancés de leur faire faire des progrès rapides. Il prie les personnes qui voudront bien l'honorer de leur confiance de s'adresser à lui entre onze heures et midi, ou de laisser leur adresse à la librairie de M. Zirges (Auerbachs Hof.)

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, das Publikum zu benachrichtigen, daß er nach seiner Rückkehr in diese Stadt seine Lehrstunden in der französischen Sprache fortsetzt, und sich vorgenommen hat, einen Elementarcursus in der spanischen Sprache, welche er während seines langen Aufenthalts in Spanien erlernt hat, zu eröffnen. Er verspricht, daß nicht nur Anfänger, sondern auch schon Geübtere durch seine Methode schnelle Fortschritte machen werden. Er ersucht diejenigen Personen, welche ihn mit ihrem Zutrauen beehren wollen, ihn Mittags zwischen 11 und 12 Uhr zu besuchen, oder ihre Adressen in der Buchhandlung des Hrn. Zirges, in Auerbachs Hofe, abgeben zu lassen.

Taillefer, Verfasser mehrerer literarischen Werke,
wohnt im Gasthose zur St. Frankfurt a. M. in der Fleischergasse.

Neue Waschanstalt

von Wilhelmine Weibling, Rosenthaler Thor, Jägers Haus.

Vorstehende beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie das von Herrn Jäger, in dessen am Rosenthaler Thore gelegenen Hause, neu und aufs Beste eingerichtete Waschaus pachtweis übernommen, und von heute an zum öffentlichen Gebrauche eröffnet hat. Indem ich nun diese meine Waschanstalt allen denen geehrten Familien, welche in der Regel nicht in ihrer Wohnung waschen lassen, aufs Beste empfehle, kann ich zugleich versichern, daß sich in meinem Locale alles dasjenige vereinigt, was denen, welche mit und bei der Wasche zu thun haben, stets

wünschenswerth ist und seyn muß; — es ist hell, geräumig und bequem, wozu noch der bedeutende Vortheil einer neuen ganz vorzüglich auf Holzsparniß berechneten Einrichtung bei der Feuerung kommt, welches, so wie alles hier Gesagte, von mehreren angesehenen Familien bezeugt werden kann. Zugleich habe ich auch zur Bequemlichkeit der Waschenden eine neue ganz vorzüglich gut gebaute Rolle angestellt, womit ich mich ebenfalls bestens empfehle. Leipzig, den 30. September 1829.

Anzeige. Die Reisen im Zimmer sind noch, ohne Verlängerung, bis Sonntag, den 1sten November, zum allerletzten Mal zu sehen; auch sage ich den edlen Bewohnern Leipzigs meinen herzlichsten Dank, daß sie mich auch noch nach der Messe mit ihren gütigen Besuch beehrt haben. Das Local im Thomasschen Hause am Markt Nr. 2 ist von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr eröffnet. Eintrittspreis ohne Ausnahme der Kinder ist 4 Groschen.


Witwe Leo.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich im Thomassgäßchen Nr. 110; solches zeige ich hiermit meinen resp. hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst an.

J. J. Horner, Kleidermacher für Herren.

Wohnungsveränderung. Ich wohne jetzt am Thomaskirchhofe Nr. 103; solches zeige ich hiermit meinen resp. hiesigen und auswärtigen Kunden und Freunden ergebenst an, und bitte um fernere Geneigtheit und Vertrauen.

Joh. Heinrich Wolf, Schneidermeister, zehrer in der Burgstraße Nr. 88.

 Strohüte in allen Modefarben zu färben, dergleichen zu waschen, zu bleichen und zu appretiren, empfiehlt sich, unter Versicherung schnellster Bedienung und zu möglichst billigen Preisen, einem verehrlichen Publikum ergebenst.

Ch. Wolkwitz, Salzgäßchen, im Steingutsgewölbe Nr. 405.

Empfehlung. Alle Arten von Spielsachen, welche schon gebraucht wurden, werden, den neuen gleich, billig wieder hergestellt in der Spielwaaren-Fabrik, Johannisgasse Nr. 1320.

Empfehlung. Mit folgenden

Seidenwaaren

ist mein Ausschmitt-Lager aufs Reichste versehen:

Futter-Lassete.

Marzellines.

Gros de Naples.

Gros de Berlin.

Satin-Türk.

Carirte und

gestreifte Gros

de Naples.

Futter-Levantine.

Belours-Grec.

Gros de Portici.

Gros de Balkan.

Imperial.

Coutil de Soie.

Atlasse.

Sammete.

Sämmtliche Artikel empfehle ich, in Schwarz und in allen neuen Modefarben, zu den niedrigsten Preisen. J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Es steht zum Verkauf eine ganz neue Hobelbank, bei Jäger, Sandgasse Nr. 924.

Verkauf. Ein Glaschrank steht billig zu verkaufen; wo? erfährt man in Nr. 657 parterre.

Verkauf. Gänsemehl, gute Qualität, desgleichen Roggen- und Weizenmehl, ist billig zu verkaufen in der Mühle zu Lindenau.

Verkauf. Verschiedene Sorten Pariser Schnupftabake, in ganzen und halben Pfunden, so wie Havanna-Cigarren in diversen Qualitäten, sind stets zu haben bei
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Eches Hamburger Rauchfleisch empfing so eben, und verkauft billigst
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Von Genueser candirten Citronat und Toporanischen Lampertsrüßen habe ich neue Sendung erhalten, und verkaufe sowohl im Ganzen als Einzelnen billigst.
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Eine gutgehaltene bequeme Reischaise und eine kleine Kinderchaise sind bei dem Sattlermeister Herrn Pausch auf dem Peterssteinwege zu verkaufen.

Verkauf. Feinste Cacao-Masse von vorzüglicher Güte, das Pfd. mit 8 Gr., Herrnhuter Lichter, schön weiß, die gut brennen, den Centner 18 Thlr., das Pfund 4 Gr., und trockne Baierische Seife, den Centner mit 15 Thlr., das Pfund mit 3½ Gr., empfiehlt
Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Verschiedene Sorten leichte
R a u c h t a b a k e
von angenehmen Geruch, so wie mehrere Sorten feine Bremer und echte
H a v a n n a - C i g a r r e n,
empfiehlt zu ganz billigen Preisen

Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 30.

Verkauf. Ein gutes, sicheres, braunes Reitpferd, welches als Einspanner ganz besonders zu empfehlen ist, ist zu verkaufen, und kann angesehen werden an der Neugasse Nr. 1200.

Verkauf. Heute sind Torgauer Karpfen auf dem Markte zu verkaufen.

Verkauf. Prager Schnell-Tintenpulver, in Paqueten zu 2 und 4 Groschen, womit man augenblicklich auf die bequemste Weise eine schöne schwarze, haltbare Tinte bereiten kann, ferner Berliner Räucherpulver, rothe Räucherkerzen und Sparnachtlichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, hat aufs Neue erhalten
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Beste einmarinirte holländische Heringe, à Stück 2 Gr., sind zu haben bei
J. F. E. Kast, Petersstraße, unter den 3 Rosen Nr. 62.

Zu verkaufen sind ein Sopha, ein großer Spiegel, ein runder Tisch und mehreres Andere, in der Neugasse Nr. 1202, eine Treppe hoch, im Hause rechter Hand hinauf.

Zu verkaufen ist ganz billig ein guter Flügel in der Ritterstraße Nr. 707, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen steht eine neue Hobelbank in der Johannisvorstadt Nr. 1480, in Neuhauers Hause.

Chocolaten-Verkauf eigener Fabrik.

Feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 5, 5½, 6 und 7 Gr.;
Extrafine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 7, 8, 10, 12, 16 und 20 Gr.;
Gesundheits-Chocolate, das Pfund 8 Gr.;
Suppen-Chocolate, das Pfund 8 Gr.;
Cacao-Masse, von vorzüglicher Güte, das Pfund 6 und 8 Gr.; in Partien bedeutend billiger, bei
J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Heinrich Teucher jun.,

unterm Rathhaus im Gewölbe Nr. 33. 34,

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager seiner weißer Flanells in allen Gattungen, Moltons, Röpers, gestreifter Boy's, Frieße, gestrickter und gewirkter wollener Unterjacken in verschiedenen Nummern, dergleichen Frauenspencer und Kinderkäppchen, jütländischer wollener Strümpfe und Socken, wollener Shawls, baumwollener Watten in allen Arten u. s. w.

Auch bin ich im Besitz eines ansehnlichen Vorrathes wollener Pferdebedecken in allen gangbaren Größen, welche ich (besonders eine Gattung) zu verhältnißmäßig sehr billigen Preisen empfehlen kann.

Gersten-Chocolate,

ein sehr kräftig nährendes und leicht verdauliches Präparat, empfiehlt in bester Qualität und Reinheit

die Hohl'sche Liqueur- und Chocolaten-Fabrik,
Fleischergasse Nr. 226.

Das neue Sarg-Magazin

vor dem Petersthore, an der Windmühlengasse Nr. 861, hält stets einen Vorrath von Eichen-, Kiefern-, Pfofen- und Bret-Särgen, bis zum kleinsten Kinder-Sarge, mit und ohne Verzierung.

U. Brauer.

Neue Wiener und Berliner Strickmuster

hat erhalten, und empfiehlt in schönster Auswahl die

Murchner'sche Kunst- und Landkarten-Handlung,
Grimma'sche Gasse Nr. 609, neben der Löwenapotheke.

Frankfurter Wachstock und Nachtlichter,

in Schachteln, von bekannter bester Qualität, empfiehlt

J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.

Anerbieten. Eine Familie wünscht ein Mädchen von 11 Jahren, welche, da sie an häusliche Arbeiten gewöhnt ist, schon in die Wirthschaft und zum Verschicken gebraucht werden kann, bei einer guten Familie, gegen billigmäßige Vergütung, auf längere oder kürzere Zeit unterzubringen. Nähere Auskunft erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Ein Studirender erbietet sich, gründlichen Unterricht auf dem Pianoforte (auf Verlangen verbunden mit Generalbaß) gegen ein billiges Honorar zu ertheilen. Hierauf Rücksichtnehmende belieben ihre Adressen Brühl Nr. 326, im Gewölbe, abzugeben.

Anerbieten. Ein Handlungs-Gehülfe, welcher im kurzen Waarengeschäft gearbeitet, und auf dessen Rechtlichkeit man sich verlassen kann, wird gesucht. Wo? erfährt man beim Leihhausstarator Herrn Dessy, Grimma'scher Steinweg Nr. 1300.

Dienst-Anerbieten. Ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches einfach zu kochen gut versteht, sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht, und mit glaubhaften Zeugnissen ihres guten Betragens versehen ist, findet ein Unterkommen; das Nähere hierüber im Thomassgäßchen, vom Markt herein rechts, im Puzgewölbe daselbst.

Zu kaufen gesucht werden alte blecherne Windöfen, mit oder ohne Rohr, alte eiserne Kasten, Ofen- oder Heerdplatten, wie auch anderes altes Eisen, Blei, Zinn und Messing, von J. A. Gebhardt, Johannisgasse Nr. 1324, parterre.

Zu pachten sucht ein Parterre-Logis oder Gewölbe, mit erster Etage, zur Schenknaehrung, das Lokal-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Dienst-Gesuch. Eingetretener Verhältnisse wegen sucht ein ordnungliebendes Mädchen, welche in der Küche, als auch in andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, einen Dienst, um bald antreten zu können; Zeugnisse ihres Wohlverhaltens und strenger Rechtlichkeit werden gern nachgewiesen im Gewölbe des Herrn Grädlein, in Kochs Hofe.

Dienst-Gesuch. Ein gebildetes Frauenzimmer, welche im Schneidern, Platten und andern weiblichen Arbeiten wohl erfahren ist, wünscht ein baldiges Unterkommen zu finden. Dieselbe hat schon mehrere Jahre in angesehenen Familien conditionirt, und würde sich der häuslichen Wirthschaft mit annehmen. Näheres erfährt man in der Fleischergasse Nr. 223, im Hofe eine Treppe.

Gesucht werden sogleich 3000 Thlr., als alleinige Hypothek auf ein hiesiges Haus, welches 450 Thlr. jährlichen Miethzins trägt. Man bittet, Anträge unter der Adresse A. F. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiethungs-Anerbieten. Sollte der Fall eingetreten seyn, daß solide Leute eines, gleich jetzt zu beziehenden kleinen bequemen Familien-Logis benöthigt wären, so kann ihnen ein solches, ebenfalls eines besondern Umstandes wegen, ablassen der Hauswirth von Nr. 146, Burgstraße, 2te Etage.

Vermiethung. Für nächste Weihnachten ist ein kleines Familien-Logis im Hofe 3 Treppen hoch zu vermieten, und das Nähere in Nr. 119 parterre zu erfahren.

Vermiethung. Ein freundliches Familienlogis in einer schönen Lage der Stadt, zweite Etage, bestehend aus 6 Stuben, Kammern nebst allem Zubehör; und

Ein dergleichen in der Nähe des Marktes, vierte Etage, bestehend aus 5 Stuben, Alkoven, Kammern nebst allem Zubehör, sind zu vermieten durch

D. R. Wollack, Catharinenstraße Nr. 417, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein bequemes Familien-Logis mit 2 Stuben und allem Zubehör, hinten hinaus; zu erfragen Burastraße Nr. 146, 2te Etage.

Einladung zur Kirmeß. Kommenden Sonntag, Montag und Mittwoch, halte ich mein Kirmeßfest, wozu ich meine Freunde und Bekannte ergebenst einlade, und um zahlreichen Besuch bitte. Neusdorf, den 30. Oktober 1829. Wiwwe Böhme.

Einladung. Morgen Abend zur Wurstsuppe und frischen Wurst, und andern Speisen, ladet seine Gönner und Freunde höflichst ein J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Heute, zum Beschluß meiner Kirmeß, halte ich ein Schlachtfest, wozu ich meine Gönner und Freunde ganz ergebenst einlade.

Hermann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Morgen, den 31sten Oktbr., halte ich einen Wurst- und Karpfenschmauß, und lade dazu alle meine werthen Bekannten und Freunde ganz ergebenst ein.

J. G. Horst, in Volkmarisdorf.

Einladung. Kommenden Sonnabend und Sonntag halte ich meine Kirmeß und bitte dazu um zahlreichen gütigen Besuch. Zweinaundorf, den 27sten Oktober 1829.

Karl Ruyfer.

Verloren. Ein in blaues Papier, in länglich schmaler Octavform, gebestetes Notizenbuch, worinnen bloß Namen verzeichnet sind, wurde am Mittwoch, den 28sten Oktober, in den Vormittagsstunden verloren. Der Finder, welcher es dem Hausmann in der Nicolaistraße Nr. 758 ohne bedeutende Beschädigung übergibt, erhält 12 Gr. Douceur.

Verloren. Es ist am 28. d. M. auf dem Wege aus der Mitte der Catharinenstraße durch das Schuhmachergäßchen, Reichsstraße, Grimma'sche Gasse zum Thor hinaus, bis auf die Johannisgasse, ein Uhrschlüssel in Form einer spiralähnlich gewundenen Schlange von mattem Gold, und daran kenntlich, daß er elastisch ist, und der obere Ring daran fehlt, verloren worden. Eine verhältnißmäßige Belohnung demjenigen, der solchen beim Juwelier Herrn. Strube in der Grimma'schen Gasse abgibt.

Verloren wurde am 28. d. M. Abends am Ausgange des Gewandgäßchens, nach dem Neuen Neumarkt heraus, ein elfenbeinerner Knopf von einem Stock, worauf ein Streif von Perlmutter, in welchem die Buchstaben B. G. T. gravirt sind. Der redliche Finder beliebe seinen Fund in der Expedition d. Bl. gegen Entnahme eines angemessenen Douceurs abzugeben.

Stehn gelassen wurde irgendwo ein braunseidner Regenschirm mit elfenbeinernem Griff, in Form einer Hand; wer denselben an sich genommen, beliebe ihn in Nr. 459, 1ste Etage, gefälligst abzugeben.

* * * Bei einer wohlthätigen Direction des hiesigen Theaters wird ergebenst angefragt, warum sie, nach dreimonatlichem Bestehen, noch keine Mozart'sche Oper aufführen ließ?

Thorzettel vom 29. October.

Grimma'sches Thor.		U.	von hier, v. Frankfurt zurück, Mad. Bühlenthal u. Demois. Simmen, v. Frankfurt, in St. Berlin, Hr. Cand. jur., Wagner u. Mad. Ortenbahn, v. Frankfurt, pass. durch, Demois. Weisenborn, v. Weimar, in Stadt Berlin, Hr. Handlungsdiener Saab, von hier, v. Weimar zurück, Hr. Thurmen, v. Frankfurt, in St. Berlin	5
Gestern Abend.			Die Casler fahrende Post	9
Auf der Dresdner Silpost: Hr. Oberstlieutenant v. Brewern, a. Reval, v. Dresden, im deutschen Hause, Hr. Rfm. Rettke, v. Dresden, im silbernen Bär, Hr. Major Julius u. Hr. v. Bülow, von Dresden, pass. durch, Hr. Stud. Gung, Tschucke u. Fleischer, von hier, v. Dresden, Meissen u. Oschatz zurück		5	Vormittag.	
Hr. D. Hänel, a. Naumburg, v. Eisenburg, pass. durch		9	Der Frankfurter Post-Packwagen	5
Vormittag.			Nachmittag.	
Auf der Dresdner Nacht-Silpost: Hr. Dehler, von hier, v. Dresden zurück		5	Hr. M. Uhlig, v. Harbisdleben, unbest.	2
Die Frankfurter fahrende Post		8	Petersthor.	
Fürst Gallizin, v. Dresden, pass. durch		8	Gestern Abend.	
Die Breslauer fahrende Post		10	Hr. Hptm. Pierer, v. Altenburg, im Hute	
Nachmittag.			Vormittag.	
Hr. Fabrik. Biedermann, v. Laubegast, in Nr. 616		1	Hr. Graf Reuß, v. Köstritz, im deutschen Hause	
Hr. Legat. - Secretair Graf v. Mocenigo, a. Berlin, v. Dresden, pass. durch		2	Hospitalthor.	
Halle'sches Thor.		U.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.			Hr. Weinhändler Kluespies u. Hr. Handlungs-Commis Kluespies, v. Würzburg, im goldn. Adler	
Auf der Berliner Silpost: Hr. Graf v. Solms, Hr. Baron v. Pillnig u. Hr. Fabrikant Otto, v. Berlin, pass. durch		2	Vormittag.	
Hr. Ger. - Amtm. Pitterlin, a. Borna, v. Döben, in der goldnen Sonne		4	Die Freiburger fahrende Post	
Die Dessauer Post		11	Auf der Nürnberger Silpost: Hr. Rfm. Schmidt, von hier, v. Hof zurück, Hr. D. Bayer u. Hr. Meyer-Bendit, v. Hof, pass. durch u. bei Frischke, Hr. Steiger u. Seyer, von hier, v. Hof zurück, Hr. Fischer, v. Hof, im gr. Schilde, Hr. Stud. Koller u. v. d. Planig, von hier, v. Reichenbach zurück, Hr. Rfm. Richter, von hier, v. Zwickau zurück, Hr. Rfm. Rosenfeld u. Hr. Maler Dehne, v. Zwickau u. Lungwitz, pass. durch u. unbest., Hr. Rf. Gottrill u. Weirer, v. Chemnitz, im Hotel de Baviere u. bei Wagner, Hr. Stud. Vogel u. Ehrenberg, u. Hr. Rfm. Schwabe, von hier, von Chemnitz zurück	
Vormittag.			11	
Die Hamburger Silpost		2		
Die Braunschweiger Post		4		
Kanstädter Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Apotheker Braun, v. Frankfurt, unbestimmt, Hr. Rfm. Kurmann,				